Stiftung SPI
Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May«

Servicestelle Bildung durch Sprache und Schrift

Servicestelle Bildung durch Sprache und Schrift (ausgelaufen am 31.12.2019)

BiSS
Bildung durch
Sprache und Schrift

Auf Basis der Erkenntnis, dass gefestigte Kenntnisse der deutschen Sprache und Schrift ein zentrales Kriterium für den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen sind, vereinbarten im Oktober 2012 das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und die Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder (JFMK) die gemeinsame Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)“.

Im Rahmen dieses siebenjährigen Forschungs- und Entwicklungsprogramms wurden Maßnahmen zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung evaluiert und weiterentwickelt. Dazu schlossen sich seit 2013 mehr als 600 Einrichtungen aus fast allen Bundesländern im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich zu insgesamt 106 Verbünden zusammen, setzten abgestimmte Maßnahmen der Sprachbildung und Sprachförderung um und tauschten ihre Erfahrungen darüber aus. Im Verlauf des Programms wurden einige der durchgeführten Maßnahmen evaluiert, um zu erfahren, welche Konzepte Kinder und Jugendliche besonders wirksam in ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützen. Ein begleitendes Forschungsprogramm untersuchte parallel Fragen von besonderer Dringlichkeit und trug so zur Entwicklung neuer Tools im Bereich Diagnostik, Förderung und Professionalisierung bei. Das Programm unterstützte außerdem die erforderliche Fortbildung und Weiterqualifizierung der teilnehmenden Erzieherinnen und Erzieher sowie der Lehrkräfte.

Die Servicestelle war mit der fachlichen und administrativen Beratung der Evaluations- und Entwicklungsvorhaben im Elementarbereich beauftragt.

Kontakt, Öffnungszeiten und Anfahrt

Stiftung SPI
Servicestelle Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)
Seestraße 67
13347 Berlin
Ansprechperson: Christoph Schwamborn, Dr. Sarah Meier

Telefon: 030 39063470
Fax: 030 39063480
E-Mail: biss(at)schwerpunkt-kitas.de
Website: www.regiestelle-fbbe.de/bildung_durch_sprache_und_schrift

Verkehrsverbindung
U6 Seestraße; Tram 50, Tram M13 Osram-Höfe

Fahrinfo unter www.vbb.de

Ziele und Schwerpunkte

BiSS war ein kombiniertes Forschungs- und Entwicklungsprogramm. Eine Auswahl der durchgeführten Maßnahmen wurde prozessbegleitend evaluiert. Das Ziel dieser Evaluationen bestand darin, gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse über die Qualität der Umsetzung und über die Wirksamkeit der Maßnahmen zu gewinnen. Im Elementarbereich wurden durch wissenschaftliche Forschungsinstitute und Universitäten insbesondere Projekte evaluiert, die sich der Implementierungsqualität im Bereich der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und der Optimierung der sprachlichen Bildung am Übergang von der Kita in die Grundschule widmeten. Die Studien mit formativem und prozessorientiertem Charakter hatten zum Ziel, die Implementationsqualität unterschiedlicher Sprachförderstrategien entwicklungsorientiert zu untersuchen.

Die Verbünde, die nicht extern evaluiert wurden, wurden durch programmbegleitende Fortbildungen und Evaluationsberatungen befähigt, sich selbst zu evaluieren.

Darüber hinaus widmete sich ein Entwicklungsvorhaben dem Thema der Professionalisierung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung bei ein- und mehrsprachlich aufwachsenden Kindern. Ziel des Entwicklungsprojekts war es, Maßnahmen und Programme dieser Thematik, für deren Wirksamkeit noch keine ausreichenden empirischen Befunde vorlagen, die aber als zielführend eingeschätzt wurden, zu erproben, weiterzuentwickeln und sie bei Erfolg für die Praxis nutzbar zu machen.

Anfang 2020 startete die Nachfolgeinitiative „BiSS-Transfer“, die auf fünf Jahre angelegt ist. Im Rahmen von „BiSS-Transfer“ sollen die Ergebnisse aus der BiSS-Programmphase 2013 bis 2019 wissenschaftsbasiert weiterentwickelt und in die Fläche getragen werden.

Struktur

Gefördert durch
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Status: abgeschlossen
Zeitraum 01.10.2013 bis 31.12.2019